

Jeff Koons

Weil man ihn zu Beginn seiner Karriere immer als den braven, etwas biedereren Jungen behandelte, hat Jeff Koons jede Anstrengung unternommen, von diesem Image wegzukommen. Das ist ihm mit weltweit bewunderter Frechheit gelungen. Jeff Koons kennt keine Tabus und balanciert zwischen Kitsch und Kunst mit einzigartiger Souveränität. Aus der Typenvielfalt billigen Plastikspielzeugs entwickelt er gigantische Skulpturen, aus Versatzstücken spießiger Dekoration lässt er Spiegelbilder der Gesellschaft entstehen. Schockierend direkt und entlarvend konkret. Die große Nähe zu den von Koons benutzten Originalen verwendeter Muster hat naturgemäß eine Diskussion über das Urheberrecht ausgelöst. Ist ein Teddybär oder Plastikhund noch ein Spielzeug, wenn es hundertfach vergrößert zur gigantischen Skulptur mutiert? Nein, darüber sind sich die Rezipienten mittlerweile ziemlich einig. In dieser Wiederverwendung bekannter Muster und dem sich daraus ergebenden neuen Sinnzusammenhang entsteht wirklich Neues – eben Kunst. Ein Sonderkapitel bei Jeff Koons nimmt sein zeitweilig rücksichtslos direkter Umgang mit der Pornographie ein. Mit der in diesem Metier tätigen Ilona Staller, als Kunstfigur Cicciolina genannt, entstanden eindeutige Darstellungen, die dem Begriff »Hardcore« zuzuordnen sind. Wer das nicht sehen will, muss eben wegschauen oder ganz auf Jeff Koons verzichten.

Jeff Koons

Since the beginning of his career, Jeff Koon was treated as a worthy, yet somewhat unsophisticated boy – an image he's made a great effort to get rid of. And he's done a good job of it. Jeff Koons knows no taboos and does a masterful balancing act between kitsch and art. He makes gigantic sculptures out of cheap plastic toys, using bourgeois decorations and embellishments, he creates mirror images of society. Shockingly direct and revealingly concrete. und entlarvend konkret.



592 S., durchg. vierfbg.
Abb.,
25 x 33,4 cm,
Taschen Verlag, Köln,
49,99 EUR
Best.-Nr.
DES.108-978-3-8365-
0328-0